

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn das Jahr langsam zu Ende geht, nutzen viele Menschen die Zeit, um Rückschau zu halten. Mit dieser Ausgabe möchten auch wir Sie zu einer kleinen Rückblende einladen.

Erinnern Sie sich?

Zum Beispiel an das Pfarrfest? Oder an den Besungener Ökumenischen Kirchentag? An das Fronleichnamsfest mit den anderen Gemeinden des Pfarreien-Verbundes?

An das Gartentheater? An unsere eucharistische Gebetswoche?

Natürlich denken wir an die Einführung unseres neuen Kaplans und die Verabschiedung unseres ehemaligen Kaplans.

Unsere Pfarrgemeinde Liebfrauen war auch 2010 wieder eine lebendige Gemeinde, die viel bewegt, vieles erlebt hat, auch gemeinsam gefeiert hat und vor allem einprägsame Gottesdienste zusammen erlebt hat.

So war auch 2010 Begegnung in unserer Pfarrgemeinde eine wichtige Säule des Zusammenlebens gewesen. Dafür gibt es viele Beispiele.

Dies alles geht nicht ohne unsere vielen Ehrenamtlichen und für deren vielfältige Arbeit danken wir auch an dieser Stelle recht herzlich. Von daher können wir stolz sein auf unsere Pfarrgemeinde Liebfrauen, und dies nicht nur im Jahre 2010.

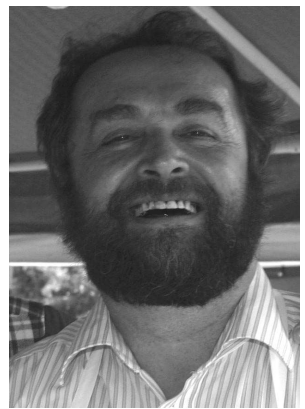
Aber ein Rückblick ist nicht alles und so richten wir den Blick in dieser Ausgabe auch nach vorne und laden Sie heute schon ein:

Zum Beispiel zum lebendigen Adventskalender, zu den Weihnachtsgottesdiensten oder auch schon zur Liebfrauen Fassenacht.

Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Sie das eine oder andere für sich Interessante in unserer Gemeinde und im Liebfrauen-Blättchen entdecken.

Mit allen guten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr grüßt Sie herzlich

für Ihre Redaktion
Roland Hohenstein



Geistliches Wort

Advent und Weihnacht

Wenn die Tage kürzer und kürzer werden, wenn (in einem normalen Winter) die ersten Schneeflocken fallen, dann tauchen scheu und leise die ersten Weihnachtsgedanken auf.

Und von dem bloßen Wort geht ein Zauber aus, dem sich kaum irgendein Herz entziehen kann. Selbst die Andersgläubigen und Ungläubigen, denen die alte Geschichte vom Kinde zu Bethlehem nichts bedeutet, rüsten für das Fest und überlegen, wie sie da und dort einen Strahl der Freude entzünden können.

Es geht wie ein warmer Strom der Liebe über die ganze Erde schon um Wochen und Monate voraus. Ein Fest der Liebe und Freude – das ist der Stern, auf den alle in den ersten Wintermonaten zugehen.

Für den Christen und besonders für den katholischen Christen ist es noch etwas anderes. Ihn führt der Stern zur Krippe mit dem Kindlein, das den Frieden auf Erden bringt. In zahllosen lieblichen Bildern stellt es uns die christliche Kunst vor Augen; alte Weisen, aus denen der ganze Zauber der Kindheit klingt, singen uns davon.

Wer mit der Kirche lebt, dem rufen die Rorate-Glocken und die Adventslieder eine heilige Sehnsucht im Herzen wach; und wem der unerschöpfliche Born der heiligen Liturgie erschlossen ist, bei dem pocht Tag um Tag der große Prophet der Menschwerdung mit seinen Mahnworten und Verheißungen an:

Rorate, coeli, desuper et nubes pluant iustum! Prope est iam Dominus – Venite adoremus. – Veni, Domine, et noli tardare. – Jerusalem, gaude gaudio magno, quia veniet tibi salvator.

(Tauet, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken regnet den Gerechten! Schon ist nahe der Herr – kommt, lasset uns anbeten. – Komm; Herr; und zögere nicht. – Jerusalem freue dich und frohlocke, denn dein Heiland wird zu dir kommen).

Vom 17. bis 24. Dezember rufen die großen O-Antiphonen zum Magnificat:

- | | |
|--|--|
| ○ Sapientia (O Weisheit), | ○ Clavis David (O Schlüssel Davids) |
| ○ Adonai (O Herr), | ○ Oriens (O Morgenstern) |
| ○ Radix Jesse (O Wurzel Jesse) | ○ Rex gentium (O König der Völker) |
| ○ Immanuel (O Emanuel) | |

Immer sehnsüchtiger und inbrünstiger ihr:

Veni ad liberandum nos! (Komm, uns zu erlösen!).

Und immer verheißungsvoller klingt es (am letzten Adventssonntag):

Ecce completa sunt omnia; (Siehe alles ist vollendet);

und schließlich:

Hodie scietis, quia veniet Dominus et mane videbitis gloriam eius.

(Heute sollt ihr wissen, dass der Herr kommt, und morgen werdet ihr schauen seine Herrlichkeit).

Ja, wenn am Abend die Lichterbäume brennen und die Gaben getauscht werden, da drängt die unerfüllte Sehnsucht immer noch hinaus nach einem anderen Lichtglanz, bis die Glocken zur Christmette läuten und –

Dum medium silentium tenet omnia (als alles in tiefem Schweigen lag) – das Wunder der heiligen Nacht sich auf unseren licht- und blumengeschmückten Altären erneuert:

Et verbum caro factum est (und das Wort ist Fleisch geworden)!

Nun ist der Augenblick der seligen Erfüllung da:

Hodie per totum mundum melliflui facti sunt coeli.

(Heute ist der Himmel für die ganze Welt honigtriefend geworden).

(*Edith Stein: Das Weihnachtsgeheimnis 1931*)

Liebe Schwestern und Brüder,

mit diesen Gedanken der heiligen Theresa Benedicta a Cruce, Edith Stein, zur Advents- und Weihnachtszeit , wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine sehnsuchtsvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr

Pfr. Stefan Selzer



Wie geht es mit den Sanierungsarbeiten in unserer Kirche weiter ?



Die Trockenlegung und Außenabdichtung der Kirche ist mit Erfolg abgeschlossen.

Im Inneren der Kirche wird nun folgendermaßen vorgegangen:

Die Maßnahmen werden in Teilbereichen geschehen, wobei die vorgesehenen Arbeiten als „Ganzes“ geplant und nach vorliegenden Angeboten nach und nach ausgeführt werden. Im Einzelnen:

1. Der Istzustand der maroden Elektroinstallation wird erfasst, geplant und ausgeschrieben und danach Stück für Stück erneuert. Hierbei wird auch die Beleuchtung des Kirchenraumes und die Erneuerung der Lautsprecheranlage mit in die Planungen einbezogen.
 2. Zunächst soll links vor der Taufkapelle (d.h. in der Judas Thaddäus Kapelle) ein Beichtzimmer neu gestaltet und eingerichtet werden. Die alten Beichtstühle werden entfernt.
 3. Danach soll die Werktagskapelle renoviert und teilweise neu gestaltet werden. Unter den Bankreihen soll ein Holzboden verlegt werden, zusätzliche defekte Bodenplatten sollen erneuert oder repariert werden. Eine Neugestaltung des Altarraumes ist angedacht.
 4. Die Taufkapelle soll renoviert werden.
 5. Soweit erforderlich, soll der Innenputz der Seitenschiffe mit einem Spezialputz erneuert werden.
 6. Als letzte und größte Maßnahme soll die gesamte Kirche eingerüstet werden. Die Putzreparatur und die Malerarbeiten folgen. Eine Neugestaltung des Hauptaltarraumes unter Einbeziehung des Mosaiks ist angedacht.
- In diesem Zusammenhang soll auch die Orgel teilweise demontiert und in der Werkstatt des Orgelbauers überholt und ggf. Teile erneuert werden.

*Dipl.-Ing. Andreas Jüttner und Dipl.Des. Joachim Jüttner
(Architekten und beratende Ingenieure)*

„Wir haben Kapläne von A bis Z“

Liebe Kinder, Jugendliche
und Erwachsene,

als Nachfolger von Kaplan Jonas Adam kam ich im August in die Liebfrauentgemeinde. Mein Nachname bringt erst einmal eine kleine Herausforderung mit sich; doch seit dem eigens gedichteten Lied unserer Messdiener/innen anlässlich meiner Einführung geht der Name wohl leichter über die Lippen.

Ich bin 1978 in Hanau geboren und dann im Stadtteil Klein-Auheim aufgewachsen. In meiner Heimatgemeinde war ich als Ministrant aktiv, später dann auch als Gruppenleiter und Küster. Nach dem Abitur an einem Franziskanergymnasium folgte der Zivildienst im Pflege- und Sozialdienst auf einer Rettungswache und auf einer Sozialstation. Im Oktober 1998 begann dann meine Ausbildung am Mainzer Priesterseminar mit dem Vorbereitungssemester in Bingen und Israel.



Daran schloss sich das Theologiestudium an – die meiste Zeit in Mainz, das so genannte Freijahr in Wien. Nach meinem Studienabschluss habe ich mir noch eine „Auszeit“ gegönnt und für ein Jahr bei den Jesuiten Volunteers, einem Freiwilligendienst des Jesuitenordens, mitgearbeitet. Während dieser Zeit war ich in einem Heim für Menschen mit geistiger Behinderung in Berlin eingesetzt.

Danach startete der so genannte Pastoralkurs, die Ausbildungsphase nach dem Studium. Nach der Zeit als Diakon in der Pfarrgruppe Zaybachtal im Dekanat Mainz-Stadt wurde ich mit zwei Mitbrüdern am 30. Juni 2007 von unserem Bischof zum Priester geweiht. Nach drei Jahren als Kaplan in Worms freue ich mich nun auf die Zeit hier in Liebfrauen mit Euch und Ihnen.

Mit frohen Grüßen aus dem Pfarrhaus,
Kaplan Johannes Zepezauer

„Freue Dich, weil Gott Dich liebt.“

(Hildegard von Bingen)

Danke und Tschüss, Kaplan Adam

Zwei Jahre war Kaplan Adam in Liebfrauen - diese Zeit ist sehr schnell vergangen und wir hatten uns so an ihn gewöhnt und schon durften wir ihn am Sonntag, dem 29. August 2010 wieder verabschieden.

Die beiden Abende zuvor stand er noch als Prinz auf der Bühne des Liebfrauen Gartentheaters.

Es war eine schöne gemeinsame Zeit und Kaplan Adam hat viele Akzente in unserer Gemeinde gesetzt.

Das waren

- die Gottesdienste und seine Predigten
- die Betreuung der Messdienerinnen und Messdiener
- die Ministranten Wallfahrt
- die Unterstützung der Senioren, z.B. durch Seniorengottesdienste
- die Koordination und Betreuung für die Jugendarbeit
- die pastorale Betreuung des Zeltlagers 2009
- die Auftritte an Fasching und beim Gartentheater.

Sehr angetan waren wir von den geistlichen und pastoralen Tätigkeiten in den Gottesdiensten, den aussagekräftigen Predigten, seinen Einsatz bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, seine Mitwirkung bei den Exerzitien im Alltag, als Referent der Donnerstags-Konzilrunde und, und, und...

So war es kein Wunder, dass am 29. August 2010 viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Gottesdienst und danach beim Abschiedsempfang im Martinssaal anwesend waren, um Jonas Adam Dank zu sagen für seine Arbeit in Liebfrauen.



Wir wünschen Jonas Adam weiterhin alles erdenklich Gute und eine gute Zeit als Pfarrer von Grünberg im Dekanat Gießen.

Vielen Dank, Jonas Adam!

(Roland Hohenstein)

Darmstadt, den 1.11.2010

Alles hat seine Zeit

Am 31.10.2010 habe ich meinen Dienst als Leiterin der Kindertagesstätte Liebfrauen beendet. Nach ca. 40 Berufsjahren als Erzieherin, darunter fast 16 Jahre als Leiterin der Kindertagesstätte, bin ich nun in den Vorruhestand getreten. Ich habe meinen Beruf sehr gern ausgeübt. In meinem Berufsleben habe ich in verschiedenen Bereichen gearbeitet, Kinderkurheim, Kindergarten, Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder und Erzieherin in einer integrativen Kindertagesstätte.

Der erste Kontakt zur Kindertagesstätte Liebfrauen war am 01. April 1987, eingestellt wurde ich damals von Pfr. Wolf.

In all den Jahren hat sich nicht nur unsere Zeit verändert sondern auch die Kindertagesstätte, sie zeigt heute ein unverkennbares Profil:

- Das Gebäude ist großzügig und lichtdurchflutet.
- Das Außengelände entspricht den Ansprüchen und Bedürfnissen von Stadtkindern.
- Eine Konzeption, welche die Ziele verdeutlicht und entsprechende Impulse gibt.
- Im Blickpunkt der pädagogischen Arbeit steht das Kind und seine Entwicklung.
- Die „Offenen Gruppen“ geben den Kindern die Möglichkeit, sich selbst entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten in den täglichen Ablauf einzubringen.
- Religiöse Werte und Glaubensbildung werden gefördert.
- Eltern werden als wichtige Partner gesehen, denn nur gemeinsam kann eine gute Beziehungsarbeit, also Bildungsarbeit gelingen.
- Trotz räumliche Ferne, eine gute Anbindung an die Gemeinde.
- Ein Träger, der trägt.
- Ein motiviertes Team, in dem Fluktuation ein Fremdwort ist.

10

All diese Punkte tragen zum Gelingen einer guten Arbeit bei und geben der Kindertagesstätte Liebfrauen ein unverkennbares Profil.

Besonderen Dank möchte ich Frau Dr. H. Dziuk aussprechen, sie hat mich als Kindergartenbeauftragte begleitet, beraten und, wann immer es nötig war, unterstützt.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken, denn Sie alle haben dazu beigetragen, dass ich mich in einer von Sympathie getragenen Umgebung auf meinen Dienst in der Kindertagesstätte konzentrieren konnte.

Kathi Schumacher-Orzechowski



Herzlich willkommen Frau Edith Amann in unserer Pfarrgemeinde

Als Nachfolgerin von Frau Schumacher-Orzechowski hat Frau Edith Amann am 1. November 2010 die Leitung unserer Kindertagesstätte übernommen.

Frau Amann hat langjährige Erfahrung als Erzieherin und als Leiterin einer katholischen Kindertagesstätte in Offenbach-Bürgel und wohnt in der Heimstättensiedlung.



Wir wünschen Frau Amann alles Gute und Gottes Segen für diese Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Herzlich willkommen Frau Amann in unserer Pfarrgemeinde!

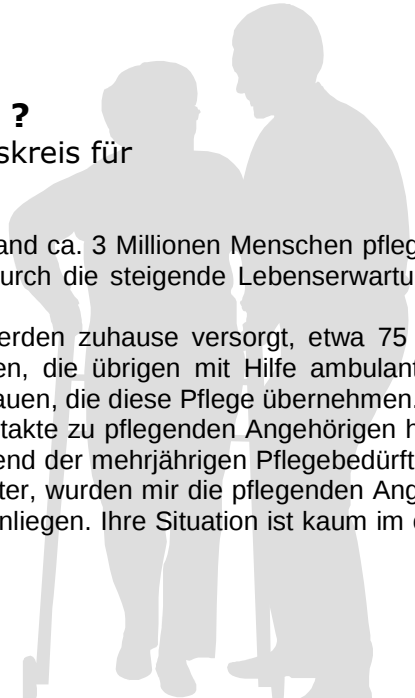
(Roland Hohenstein)

Wer pflegt die Pflegenden ?

Erfahrungen mit dem Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Man geht davon aus, dass in Deutschland ca. 3 Millionen Menschen pflegebedürftig sind – wobei sich die Zahl durch die steigende Lebenserwartung noch erhöhen wird.

Etwa 80% dieser Pflegebedürftigen werden zuhause versorgt, etwa 75 % hiervon ausschließlich von Angehörigen, die übrigen mit Hilfe ambulanter Dienste. Dabei sind es überwiegend Frauen, die diese Pflege übernehmen. Seit ich durch den Gesprächskreis Kontakte zu pflegenden Angehörigen habe und auch durch die Erfahrung während der mehrjährigen Pflegebedürftigkeit meiner an Demenz erkrankten Mutter, wurden mir die pflegenden Angehörigen sozusagen zu einem Herzensanliegen. Ihre Situation ist kaum im öf-



fentlichen Bewusstsein, während sie täglich ein gewaltiges Pensum an körperlichem und seelischem Einsatz zu leisten haben.

Im Gesprächskreis wird konkret, was sich statistisch betrachtet, hinter dem eingangs erwähnten abstrakten Zahlen verbirgt:

Manchmal ist es eine Sache von Minuten, in denen sich der Alltag total verändert. Andere Teilnehmer sind konfrontiert mit einer sich entwickelnden, langsam zunehmenden Pflegebedürftigkeit des Angehörigen. Ferner konfrontiert die Pflege eines erkrankten Familienmitgliedes auch unmittelbar mit der Endlichkeit unseres Lebens. Sie wird häufig zur Phase des Abschiednehmens, des Loslassens und der Sterbebegleitung.

Als Folgen der Übernahme von häuslicher Pflege und vor dem Hintergrund der damit einhergehenden Gefühle, Ängsten und Belastungen wird der Gesprächskreis Forum für den Austausch mit Betroffenen und Schutzraum für das Nachdenken über eigene Grenzen und negative Emotionen.

Insgesamt lässt der Kontakt mit pflegenden Angehörigen den Respekt und die Wertschätzung enorm wachsen vor Menschen, die sich so intensiv, einfühlsam und geduldig ihren kranken Familienmitgliedern widmen.

Der Gesprächskreis trifft sich einmal monatlich in der Caritas-Sozialstation. Es sind parallel dazu aber auch Einzelgespräche möglich.

**Die aktuellen Terminhinweise erhalten Sie unter der Nummer
06151-74026**

(Hiltrud Bürk)

Rumänienhilfe – 150 Jahre Franziskanerinnen Salzkotten

„Geborgen im Glauben – nah bei den Menschen“

Der Orden der Franziskanerinnen in Salzkotten bei Paderborn wurde am 30.10.1860 gegründet und sah und sieht sich als Gebets-, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft.

Der Zweck der Ordensgründung war ein zweifacher:

Erziehung und Sorge für Kinder und Waisenkinder, sowie die Gewährung von Hilfen in Notlagen und die ewige Anbetung des Herrn.

Dieser Zweck lässt die Schwestern auch außerhalb Deutschlands tätig werden. So waren die Franziskanerinnen bereits von 1933 an in rumäni-

schen Gebieten tätig, mussten aber 1940 aufgrund des Hitler-Stalin-Paktes das Land wieder verlassen.

Nach dem Ende des Ceausescu-Regimes 1989 wurde dann auch für das Ausland das Elend in Rumänien offenkundig. 1991 wurde die Unterstützung vor Ort durch die Schwestern wieder aufgenommen.

Heute leiten die Schwestern in Caransebes eine Tagesstätte für Kinder aus sozial schwachen Familien. Sie betreiben zwei Suppenküchen für Kinder, eine öffentliche Waschküche mit Duschmöglichkeiten, eine Sozialstation für die ambulante Krankenpflege, eine Kleiderkammer sowie eine Medikamentenausgabe.

Dies alles wird durch finanzielle Spenden sowie durch die Lieferung von Sachspenden ermöglicht. Die Gemeinde Liebfrauen unterstützt die Franziskanerinnen und hat im Jahr 2010 weitere Transporte mit über 800 großen Kartons sortierter Sachspenden sowie zahlreicher Kinderwagen, Fahrräder etc. nach Salzkotten gebracht.



Wir danken allen Spendern, die helfen, die Not in Rumänien ein wenig zu lindern!

Wir sammeln weiterhin gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Spielsachen etc. Diese Spenden können immer freitags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. Geldspenden bitten wir auf das Konto der Pfarrei Liebfrauen unter dem Stichwort „Rumänien“ zu überweisen.

(Sonja Plückebaum)



Der Familienkreis

Man mag sich vielleicht schon gewundert haben,¹⁴ ob es den Familienkreis noch gibt und was er in letzter Zeit so macht, da keine größeren Aktivitäten mehr angekündigt wurden.

Nun ist es so, dass auf der letzten Familienfreizeit die Idee entstand, die Weihnachtskrippe der Gemeinde neu zu gestalten. So, und damit ist der Familienkreis nun auch sehr intensiv beschäftigt.

Das „Werk“ wird ab dem Heiligen Abend dann in der Kirche zu sehen sein. Nächstes Jahr werden die Aktivitäten dann wieder in gewohnter Art und Weise rechtzeitig kommuniziert !

(Sonja Plückebaum)

Die erste Wallfahrt !

Im Mai dieses Jahres machten sich zwei Kinder der Gemeinde auf zu ihrer ersten Wallfahrt.

Sie wussten nicht, was dies eigentlich bedeuten soll und wo überhaupt dieses „Marienstatt“ ist.

Mit dem Reisebus ging es dann am 8. Mai morgens früh ganz aufgeregt los. In Marienstatt angekommen wurde ihnen schnell klar, dass dies kein gewöhnlicher Freizeitausflug ist.

Zunächst wurde nicht auf einem Spielplatz getobt, sondern ein Gottes-



dienst in der Abteikirche besucht. Allein die Abtei war bereits sehr beeindruckend und es gab hier viel zu entdecken und die Unterschiede zu unserer Kirche heraus zu finden.

Nach einem leckeren Mittagessen im Restaurant vor Ort gab es dann Zeit, um an der Nister zu spielen, Staudämme zu bauen und einfach Spaß zu haben.

Danach konnten die Kinder einen Kreuzweg mit-

gehen. Dies war besonders spannend¹⁵, da die einzelnen Stationen verteilt auf einem wunderschönen Waldrundweg aufgestellt sind und man diese immer zunächst einmal finden muss.

Danach ging es nochmals zurück in die Abtei zu einer Vesper mit den Mönchen. Das wirkte allerdings so beruhigend, dass die Kinder bereits hier und auch während der Busfahrt zurück nach Darmstadt überwiegend schliefen; ein Rosenkranz wurde aber noch gebetet. Das gehört schließlich bei einer Marien-Wallfahrt dazu.

Und so konnten diese Kinder für ein scheinbar altes, traditionelles und unspektakuläres Unterfangen begeistert werden und haben allein an diesem Tag viele schöne Eindrücke gesammelt und Erfahrungen gemacht, die sie bis heute nicht vergessen haben.

(Sonja Plückebaum)

Familienchor Liebfrauen - der Anfang ist gemacht!



Kann das denn funktionieren? – Ein Chor jenseits der üblichen Schubladen?

Nicht definiert über das Lebensalter:

- kein Kinderchor, kein Jugendchor, kein Seniorenchor.

Nicht fixiert auf ein bestimmtes Repertoire:

- kein Gospelchor, kein Kammerchor, kein Oratorienchor.

Ohne regelmäßige wöchentliche Proben.

- mit gleich zwei Chorleitern, aber ohne Vorstand und Kassenwart.

- offen für alle und jeden.

Und wie das funktioniert!

Schon fünfmal durften wir im Familiengottesdienst unsere zuvor geübten Töne zum besten geben und hatten großen Spaß dabei.

Nach Ostermontag, Pfingstmontag und Patrozinium war der Gottesdienst zur Verabschiedung von Frau Schumacher-Orzechowski als Leiterin der Kindertagesstätte am 31. Oktober der bisherige Höhepunkt. Hier hatten wir zusätzlich Unterstützung von vielen Eltern und Kindern der Kita. Natürlich hoffen wir, dass manche auf den Geschmack gekommen sind und uns dauerhaft verstärken. Nach dem Familiengottesdienst zu St. Martin planen wir als nächstes die Gestaltung der Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend.

Man kann jederzeit bei uns einsteigen. Es gibt keine Voraussetzungen zu erfüllen. Zur Zeit sind wir 9 Familien mit 12 Erwachsenen und 17 Kindern. Es dürften gerne auch doppelt so viele sein.

Weitere Informationen und aktuelle Termine bei den Chorleitern:

Monika Rink,
Tel. 664766,
E-Mail: mohohmi@gmx.de
Peter Degenhardt,
Tel. 0178-7721339,
E-Mail: degenhardt@t-online.de



und auf der Internetseite:

www.liebfrauen-darmstadt.de/musik/familienchor

(Peter Degenhardt)

Erzählgottesdienst für 0- bis 6-jährige

Mit unseren ganz kleinen Gemeindemitgliedern im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Eltern feiern wir einmal im Monat einen Erzählgottesdienst. Positive Erfahrungen aus der Kindertagesstätte haben im Herbst 2009 dazu geführt, diese Gottesdienste einzuführen. Sowohl in der Kita als auch in der Gemeinde sehen wir, mit welcher Begeisterung und Aufmerksamkeit kleine Kinder der Liturgie begegnen. Im gemeinsamen Erleben möchten wir Eltern Anregungen für den Glaubensalltag mit (kleinen) Kindern geben.

„Ohne eine echte innere Entscheidung, Kinder im Gottesdienst auch wirklich Kinder sein zu lassen, wird man nie einen guten Kleinkindergottesdienst feiern können. [...] Das bedeutet in erster Linie Rücksichtnahme auf

den kindlichen Bewegungsdrang. [...] Dieser Bewegungsdrang kann und muss [...] als Element des Gottesdienstes genutzt werden.

Bei aller Rücksichtnahme auf das Kind und seine Befindlichkeit darf man nie vergessen, dass das Anliegen ist, Gottesdienst zu feiern. Deshalb müssen die Grundstrukturen des Gottesdienstes eingehalten werden: Es muss Gottes Wort verkündet werden. Die Gemeinde der Mitfeiernden muss auf die Verkündigung antworten in Gesang und Gebet. Das fürbitende Gebet darf nicht vergessen werden. Kreuzzeichen, Segen und Vater unser gehören unbedingt zu den Elementen.

Zur Deutung und Erklärung der Symbole ist eine kindgerechte Sprache notwendig [...], das ist ein einfacher Wortschatz, Verzicht auf Fremdwörter und theologische Fachausdrücke. Kinder sprechen (und hören) vor allem in Hauptsätzen.

Ein Kindergottesdienst steht und fällt mit den Liedern. Beim Kleinkindergottesdienst muss man bedenken, dass die Kinder noch nicht lesen können. Die Melodie bewegt sich normalerweise im Fünftönenraum, die Harmonien sind einfach.“

(Aus einer Handreichung des Caritasverbandes für die Diözese Mainz)

Unser Erzählgottesdienst dauert etwa 30 Minuten und hat eine feste Form mit vielen, immer wiederkehrenden Elementen und mit viel Musik:

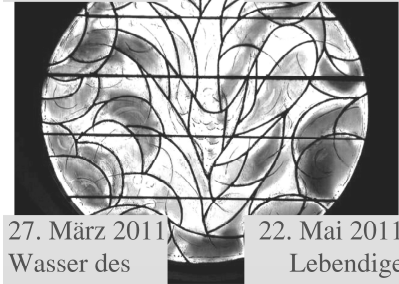
- Eröffnungslied
- Gebet
- Katechese
- Lied
- Erzählung
- Lied
- Fürbitten
- gesungenes Vater unser
- Segen
- Schlußlied

23. Jan. 2011

Die Fischer
am See

27. Feb. 2011

Gott vergisst
uns nicht



27. März 2011

Wasser des
Lebens

22. Mai 2011

Lebendige
Steine

Erzählgottesdienst ist an jedem 4. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr im Gemeindezentrum im Bonifatiusaal.

Weitere Informationen und aktuelle Termine auf der Internetseite:
www.liebfrauen-darmstadt.de/liturgie/erzaehlgottesdienst/

Wir freuen uns über viele Kinder und Eltern!

Herzliche Einladung!

Musik und Gesang für Kinder



Hallo,

bist du zwischen 2 ½ und 8 Jahre und hast Interesse am Singen und Musizieren mit Orffinstrumenten?

Dann komm doch einfach mal zu uns in die Orffgruppe.

Wir treffen uns mittwochs von 14:30 – 15:30 Uhr im Bonifatiusaal von Liebfrauen, Klappacher Str. 46.

Weitere Informationen: Rita Priess, Tel: 06151 / 711254





Jetzt neu in Liebfrauen: Jungpfadfinder



Neben den Wölflingen der Georgspfadfinder ist in der Liebfrauengemeinde ein weiteres Angebot für Kinder von etwa 10 bis 13 Jahren entstanden: die „Jungpfadfinder“. In dieser Gruppe für ältere Kinder lernen die Kinder Schritt für Schritt Verantwortung zu tragen und auf andere Rücksicht nehmen. Dabei steht die Freude am Zusammensein im Vordergrund.

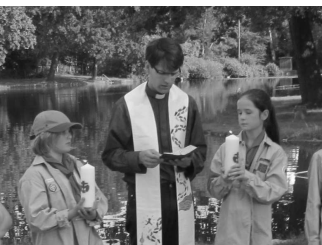
Ein tolles Beispiel für ein gelungenes Abenteuer war eine große Floßbau-Aktion zusammen mit Georgspfadfindern aus Arheilgen. Jede Gruppe entwickelt so ihre eigenen Ideen wie ein Floß gestaltet werden muss, das am Schluss die Gruppe über das Wasser tragen soll. Die ehrenamtlichen Gruppenleiter helfen, die Ideen der Kinder zu verwirklichen. Ein Floß nach dem anderen wird ans Ufer gezogen und mit fröhlichem „Hurra“ dem feuchten Element übergeben. Erst traut sich eine, dann eine nächste und schließlich ist die ganze Gruppe auf dem Floß versammelt und freut sich über das gelungene Werk.

Alle Kinder genießen das Abenteuer auf oder inzwischen auch im Wasser. Mit reicher Beute an Erfahrungen und Seemannsgarn kommen die Kinder aus dem Wasser. In einem geistlichen Impuls zieht unser Kaplan Zepezauer eine Parallele zum großen Sturm auf dem See Genezareth. Die Kinder stellen die Szene mit Jesus und seinen Jüngern auf einem Floß nach und führen sich damit dessen Bedeutung vor Augen. Ein großes Abenteuer für Leib und Seele geht zu Ende, doch noch lange werden die Kinder und Gruppenleiter daran zurückdenken.

Weitere tolle Projekte werden in nächster Zeit folgen: Neben dem lebendigen Adventskalender geht es zum Aussendungsgottesdienst des Friedenslichts zum Mainzer Dom.

Die Gruppenstunden werden ehrenamtlich von Kathrin Metzger, Tobias Kernik und Sara Brich geleitet und Kinder zwischen 10 und 13 Jahren sind herzlich zum Schnuppern eingeladen, jeden Freitag 16:30 – 18:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Anmeldung bitte auch hier an
das Pfarrbüro oder an:
dpsg-darmstadt@web.de.





Sommerzeltlager der Georgspfadfinder für Kinder

Ein Zeltlager ist für viele Kinder die schönste Art ihre Ferien zu erleben. Bei den Vorbereitungen des Zeltlager-Materials ist uns Jürgen Anselmann eine tatkräftige und große Hilfe. Den Anfang macht Kaplan Jonas Adam, der alle Teilnehmer beim gemeinsamen Start-Impuls auf dem Hof des Gemeindezentrums segnet. Schon die folgende Anreise ist der Beginn eines Abenteuers. Mit Rucksäcken beladen geht es mit Bus und Eisenbahn nach Neustadt am Breuberg. Dann folgt die erste Wanderung zum Zeltplatz am Fuße der Burg Breuberg im Odenwald. Mit Feuereifer wird die Kochstelle bewirtschaftet, Spaghetti gekocht und Gemüse klein geschnibbelt. Ein Duft zieht durch das Zeltlager und das gemeinschaftliche Essen unter freiem Himmel ist der erste Höhepunkt des Zeltlagers.



Auf dem Zeltplatz ist auch eine Gruppe von Georgspfadfindern aus Gross-Zimmern mit ihrem Pfarrer Christian Rauch. Bei einem gemeinsamen Nachtspiel muss mit ganz leisem Anschleichen die Kerze eines Wächters, dessen Augen verbundenen sind, ausgepustet werden. Dann ist es Zeit für einen Abend am Lagerfeuer bei dem mit Gitarren kräftig musiziert, gesungen und viel erzählt wird. Am nächsten Tag geht es in Gottes freier Natur auf Spurensuche. Nachts können auf dem Zeltplatz ganze Schwärme von Glühwürmchen bewundert werden. An einem anderen Tag steht ein Ausflug zur Burg Breuberg an. Mit großem Interesse werden die Burgmauern erkundet. Ein Platz am Waldrand vor der Burg bietet eine wunderschöne Aussicht über den Odenwald.



Die Kinder bereiten gemeinsam ein Versprechen vor, das in einer Zeitkapsel als Erinnerung festgehalten wird. Die Zeitkapsel, ein leeres Marmeladenglas mit Einträgen von allen Kindern wird in der Nähe des Zeltplatzes feierlich vergraben. Vielleicht findet einmal ein Kind als Erwachsener die Zeitkapsel eines Tages wieder und

erinnert sich an ein wunderschönes Zeltlager oder an dem Duft des Lagerfeuers und an die gemeinsam gestaltete Zeit.





Wölflinge in Liebfrauen



Auch in den vergangenen Monaten haben die Wölflinge der Georgspfadfinder in der Liebfrauenkirche wieder viele Abenteuer erleben können.

Ein erster Höhepunkt ist eine echte Kinder-Werkstatt für Schwedenstühle. Alleine geht das nur schwer, im Team können mehrere Stühle viel besser gemeinsam gestaltet werden. Mit Sägen werden die Bretter auf die richtige Länge geschnitten. Nun wird gemessen und angelegt, passen die Teile zusammen? Überall wird fleißig geschraubt und gebohrt. Jetzt Achtung: Probesitzen. Passt und hält! Herzlichen Dank an die fachliche Hilfe von Herrmann Riese für die super Anleitung! Ein weiteres ganz besonderes Erlebnis ist der Diözesanbezirkstag auf der Burg Lindenfels. An die hundert Kinder und Gruppenleiter kommen zusammen um nach vielen Aufgaben eine Prinzessin aus den Ketten eines bösen Zauberers zu befreien. Wer könnte da besser helfen als die Wölflinge? Jetzt gilt es sich zusammenzutun und die Schlüssel für alle



Kettenschlösser zu erobern. Kisten mussten gestapelt und erklommen werden um die Burgglocke zu läuten (natürlich in Kletterausrüstung und am Seil gesichert durch erwachsene Gruppenleiter). In den wöchentlichen Gruppenstunden haben die Kinder noch viele weitere Projekte umgesetzt, wie z.B. den Bau von Regenmachern für die Arche Noah zum Kerbeumzug und freuen sich auf die Aktion „1 Million Sterne für Darmstadt“ mit Dr. Karl Kardinal Lehmann auf dem Ludwigsplatz.



Alle Kinder zwischen 7 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen, unverbindlich in die Gruppenstunden reinzuschnuppern, die ehrenamtlich von Caren Eschner und Mark Fellner geleitet werden, jeden Freitag 16:30 – 18:00 im Gemeindezentrum. Anmeldung bitte an das Pfarrbüro oder an dpsg-darmstadt@web.de.



Ein herzlicher Gruß von unseren Messdienerinnen und Messdienern



**Ministrantinnen und Ministranten Liebfrauengemeinde Darmstadt
Pfingstmontag 2010**

Mehr und aktuelle Infos gibt es unter:

www.liebfrauen-darmstadt.de

=> „Kinder und Jugend“ => Ministranten

Und hier noch ein kleines **Preisrätsel**, das einen außergewöhnlichen Einblick in eines unserer „Arbeitsgeräte“ gibt.

Preisfrage: Welcher Gegenstand ist hier dargestellt?

Die Antwort einfach mit Name, Anschrift und Telefonnummer aufschreiben und **bis zum 10.01.2011** an unser Pfarramt weiterleiten (Stichwort: MINI-Rätsel). Unter allen richtigen Antworten, die bis dahin eingegangen sind, verlosen wir drei kleine Überraschungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



(Kaplan Johannes Zepezauer, Paul Darmstadt)

Firmkurs und Firmung 2011



Nach der Anmeldephase startet nun im Advent der neue Firmkurs, den wir gemeinsam mit der Gemeinde „Heilig Kreuz“ gestalten.

Neben einem „Advent-Spezial“ als Auftakt werden bis zur Firmung sieben Treffen an Samstagen stattfinden, ferner ein gemeinsames Wochenende in Mainz, ein „Abend der Versöhnung“ und weitere Angebote.

Den Firmgottesdienst werden wir dann

am Sonntag, 18. September 2011, um 10:00 Uhr

in unserer Kirche feiern.

Domkapitular Jürgen Nabbefeld wird das Sakrament im Auftrag unseres Bischofs spenden.

(Kaplan Johannes Zepezauer)

Exerzitien im Alltag

9.3.11 (Aschermittwoch) – 17.4.11 (Palmsonntag)

Jeweils an den Fastensonntagen finden um 19:30 Uhr die wöchentlichen Gruppentreffen statt. Es werden Texte aus der Heiligen Schrift vergeben, die dann eine Woche lang täglich zuhause für ca. eine halbe Stunde betrachtet, für zehn Minuten schriftlich ausgewertet und abends, auch ungefähr zehn Minuten lang, für sich selbst reflektiert werden sollten.

Jeder Teilnehmer hat daraufhin die Möglichkeit, einmal pro Woche mit seinem geistlichen Begleiter darüber zu sprechen.

(Pfarrer Stefan Selzer)

Bitte vormerken – Sommerzeltlager 2011

Vor dem Ende der Sommerferien gibt es wieder ein

**Zeltlager für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren:
Samstag, 30. Juli, bis Samstag, 6. August 2011,**

in der Nähe von Saarbrücken (geplant).

Begrenzte Teilnehmer/innen/zahl!

Mehr Infos gibt es (bald) bei Kaplan Johannes Zepezauer.

Kirche und Sport: Farbe bekennen - GÖLB laufen und gewinnen!

Beim Bessunger Stadteillauf anlässlich der Bessunger Kerb war auch in diesem Jahr wieder ein Team aus Mitgliedern der Bessunger Kirchengemeinden am Start:

„**GÖLB**“ = die **G**emeinschaft **Ö**kumenischer **L**äuferInnen **B**essungens, ein Projekt im Rahmen der Charta Oecumenica für Bessungen.

Wie im Vorjahr hatte sich wieder genau ein Dutzend Laufbegeisterte aus den Bessunger Kirchengemeinden dazu zusammengefunden. Die meisten Teammitglieder nahmen am „Lauf für Alle“ über 5,3 Kilometer teil. Es gab aber auch Meldungen für den Hauptlauf über 10 Kilometer und für die Schülerinnen- und Schülerläufe.

Der in Läuferkreisen bekannte Michael Obst gehörte erstmals unserem Team an und hat für GÖLB den Sieg über 5,3 Kilometer mit einer Zeit von 18:20 Minuten erlaufen.

Die Beteiligten freuten sich nicht nur über die sportlichen Erfolge, die das GÖLB-Team erreichte, sondern hatten auch daran Freude, sich über die Gemeindegrenzen kennen zu lernen und auf eine ungewöhnliche Art für die Bessunger Kirchengemeinden zu werben.

Vielen Dank an alle, die mitgelaufen sind oder in anderer Form mitgewirkt haben.

Im nächsten Jahr möchte GÖLB wieder an den Start gehen und wir hoffen sehr darauf, dass der Bessunger Stadteillauf dann zum 23. Mal veranstaltet wird, denn: das ist immer ein sehr angenehmer Laufwettbewerb mit sehr schöner Atmosphäre.

Wir laden Sie ein, dann Farbe zu bekennen und im gölben, äh gelben T-Shirt für unser Team mitzulaufen.

(Manuela Olschewski)





Bessunger Kerbeumzug 2010

„Spass uff de Gass“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Bessunger Kerbeumzug. Mit 95 Zugnummern schlängelte er sich bei bestem Wetter durch den Stadtteil, gesäumt von hunderten jubelnder Zuschauer und Bonbon-sammelnder Kinder.



Inzwischen zur Tradition geworden ist die Teilnahme von Liebfrauen. Diesmal wurde viel Zeit und Schweiß investiert zur Außendarstellung unserer Pfarrei. Der Bau einer Arche Noah wurde beschlossen und statt eines feuchtfröhlichen Wochenendes investierte der Pfarrgemeinderat diese Zeit in Sägen, Hämmern und Schrauben. Für die Zuschauer unübersehbar über-

stand die Arche ihren Weg über Kopfsteinpflaster und Straßenbahnschienen. Weiter beteiligt an dieser Zugnummer war unsere KiTa, Messdiener, Pfadfinder, PGR, VWR und weitere Gruppen aus unserer Pfarrei.

(Wolfgang Hutter)



Sonne, Sturm und Spundekäs'

Alle Jahre wieder feierte die Pfarrgemeinde Liebfrauen ihr Pfarrfest und auch in diesem Jahr am zweiten Juniwochenende.



Gut vorbereitet konnte es am Samstag nach der Vorabendmesse losgehen, wenn sich das Flohmarkzelt durch einige Windböen nicht selbstständig gemacht hätte. Nach kurzen Aufräumarbeiten konnte das Fest beginnen und Kaplan Jonas Adam eröffnete mit einem professionellen Fassbieranstich offiziell das Pfarrfest 2010.

Die Stimmung war gleich sehr gut dank der von Matthias Preuß zusammengestellten Musikformation „Sonor Fistulae und Freunde“. Der Spundekäs von Frau Klimmek war wieder sehr begehrt

und auch am Getränkestand war viel los und trotz leicht aufkommender Kälte haben einige Gäste sehr lange bei uns ausgehalten.

Am Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst setzte dann wie immer der große Andrang auf unser Pfarrfest ein. Nicht nur bei den Essens- und Getränkeständen, auch beim Bücherstand und beim Flohmarkt.

Die reichhaltige Speisekarte mit den Liebfrauen Spezialitäten wie Spießbraten, Schafskäse, Salattheke und die riesige Kuchenauswahl waren bei den Besuchern besonders beliebt.

Das vielfältige Programm war in diesem Jahr besonders für Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Für jeden war am Eingang das beliebte Kinderkettenkarussell zu sehen; es gab Kinderspiele vom Familienkreis; die Kindertagesstätte führte einen Tanz auf ; die St. Georgspfadfinder (DPSG) machten viele Raketenstarts und andere Aktivitäten ; die Jugendgruppe führte „Kalif Storch“ auf und offenes Singen wurde erstmals praktiziert.

Das Wetter meinte es gut mit dem Liebfrauen Pfarrfest und so waren alle zufrieden und es war eine schöne Begegnung für unsere Gemeinde untereinander und mit Gästen.

Die Zeit verging schnell und um 17:00 Uhr endete das Pfarrfest. Dank vieler Helfer wurde fast alles wieder abgebaut und weggeräumt. Einige Helfer saßen dann noch in geselliger Runde zusammen.

Der Reinerlös kommt der Kirchenrenovierung und dem ökumenischen Arbeitslosenprojekt KOMPASS zugute.

Dank an alle und auf Wiedersehen auf dem Pfarrfest 2011.

(Roland Hohenstein)

Ebbe und Flut am königlichen Hofe

Alle Jahre wieder schaut ganz Liebfrauen Ende August auf die Wettervoraussagen, denn der Termin des Liebfrauen Gartentheaters rückt näher. Regen, Sturm und auch Sonne waren in diesem Jahr angesagt, aber wann ist welches Wetter in Bessungen.?

Die Vorbereitungen und Proben liefen auf Hochtouren, aber die spannende Frage war wieder da:

Findet das Gartentheater statt und wenn ja, wo?

Allen Wetterkapriolen zum Trotz fanden beide Aufführungen am 27. und 28. August 2010 im Garten von Liebfrauen statt.

In diesem Jahr war eine königliche Märchenparodie mit dem Titel „Der Prinz auf der Bohne“ angesagt und viele Zuschauer kamen.

Die Geschichte handelte nicht nur von einer Bohne, sondern es ging um Liebe von Prinzessinnen und Prinzen, einer vermeintlichen Zofe und eines vermeintlichen Holzknechtes. Aber ein Amulett klärte alles auf.



Und so konnte Prinzessin Renitenta (Ehrentraud Preuß) ihren Holzknechten, bzw. Prinz Katakombo (Pfarrer Stefan Selzer) liebevoll in den Arm nehmen und Prinz Huahiné von Honolulu (Kaplan Jonas Adam) seine geliebte Zofe, bzw. Prinzessin Mathilda (Ruth Pabst) zur Frau nehmen.

Dies alles verstand die vornehme Gouvernante Madame de la Fitü (Christa Hazimanolis) nicht immer und beklagte den lockeren Umgangston bei Hofe.

Schließlich und endlich arrangierten sich die Königin (Carola Schober) und der König (Roland Hohenstein) wieder zu einem stilvollen Königspaar, nachdem zuvor öfters Sticheleien und Streitigkeiten offen ausgetragen wurden.

Aber Ende gut – alles gut und das Wetter lachte und weinte dazu.

Das Publikum war gerne zu Gast bei Hofe und bejubelte zum Schluss die Schauspieler des Liebfrauen Gartentheaters (in diesem Jahr in königlichen Kostümen) und alle dankten dem Regisseur, Intendanten und Souffleur Matthias Preuß, der dieses Stück wiederum einstudiert hatte und nun unser königlicher Hofintendant geworden ist.

(Die königlichen Hofberichterstatter, anno 2010)

Sonntags-Frühschoppen

Nein –

dies ist keine Diskussionsrunde mit vier Politikern aus fünf Parteien !

Der Sonntags-Frühschoppen von Liebfrauen ist ein offener Treff im Gemeindehaus mit der Möglichkeit zum Kennenlernen, Besprechen, Schnatzen und Kaffeetrinken.

Er findet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat (außer in der Fasten- und Ferienzeit) nach dem 10:00Uhr-Gottesdienst statt, in der Adventszeit jeden Sonntag. In lockerer Atmosphäre trifft sich Jung und Alt. Das Frühschoppen-Team bietet neben Kaffee, Sekt, Wein auch alkoholfreie Getränke an. Als zusätzlicher Leckerbissen gibt es in lockerer Folge Gebäck und Kuchen. Besonders für neue Mitglieder unserer Gemeinde bietet der Frühschoppen die Möglichkeit zum Kennenlernen.

Auf Ihr Kommen freut sich das Frühschoppenteam !

(Wolfgang Hutter)



Weihnachtsplätzchen - mal wieder selber backen!

Heute ein altes Lebkuchenrezept

(aufgeschrieben von Franziska Hohenstein, Jahrgang 1916)

Ein Pfund Honig oder Kunsthonig mit einem Pfund Zucker zusammen vergehen lassen.

Dazu kommen 125 g Margarine, ein Päckchen Backpulver, 250 g geraspelte Haselnüsse oder Mandeln (auch gemischt), 2 Pfund Mehl, 3 Eier, je 1 Päckchen Zitronat und Orangeat, etwas Saft von einer Zitrone, Nelken und Zimt.

Dies als Teig verarbeiten und auf einem Kuchenblech ca. 30-40 Minuten bei 180 bis 200 Grad (beobachtend) backen.

Nach dem Backen auf dem Blech heiß schneiden (z.B. in Rautenform) und mit Rumglasur (wahlweise mit Puderzuckerglasur, gemischt mit Zitronensaft) bestreichen.

Einige Tage lagern, und dann schmeckt dieser Lebkuchen wunderbar wie Advent und Weihnachten.

(Roland Hohenstein)



Lebendiger Adventskalender

**Bessunger Kirchengemeinden
laden ein zum lebendigen,
begehbaren Adventskalender
2010**

Ab dem ersten Advent 2010 werden sich in Bessungen erneut eine Reihe von Adventsfenstern und Türen öffnen und die Besucher einladen, sich an einem kleinen Rahmenprogramm Geschichten, Musik, Gesang und Zusammensein bei warmen Getränken und Gebäck zu erfreuen, besinnliche Momente zu erleben und sich auf Advent und Weihnachten einzustimmen.

Zum Redaktionsschluss standen folgende Termine fest:

Mo	29.11.	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle des Caritasverbandes, Sturzstraße 9
Di	30.11.	Petrusgemeinde, „Ansprechbar“, Bessunger Straße
Fr	3.12.	Georgspfadfinder, Gemeindehaus Liebfrauen
So	5.12.	Familienkreis (mit Nikolausfeier), Gemeindehaus Liebfrauen
Di	7.12.	Kita Andreasmairie, Paul-Wagner-Straße 71
Mi	8.12.	Kita Liebfrauen, Donnersberggring 38a
Fr	10.12.	Familie Wolf, Seekatzstraße 24
Sa	11.12.	KEMI, Niederstraße 15
So	12.12.	Familie Faude-Fuhrmann, Hermannstraße 35
Mo	13.12.	Seniorenzentrum Heimathaus, Freiligrathstraße 8
Di	14.12.	Marienhospital, Martinspfad 72
Mi	15.12.	Familienunterstützender Dienst der Nieder-Ramstädter Diakonie, Karlstraße 85
Do	16.12.	Familie Carstensen, Martinstraße 81K
Fr	24.12.	Gottesdienste in den Pfarrkirchen

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17:00 Uhr. Die Besucher werden gebeten, eine Tasse für die Getränke mitzubringen. Die vollständige Übersicht wird über die Homepage veröffentlicht oder ist im Pfarrbüro erhältlich.

Es ist ein Ros entsprungen – Gotteslob Nr. 132



Von einem jungen Mönch, Laurentius, der in einem Kloster unweit von Trier über dem Moseltal den Pförtnerdienst tat und des Orgelspiels kundig war, wird erzählt, dass er zu Weihnachten 1577/1588 am verschneiten Klosterbrunnen einen frischen Trieb des alten Rosenstocks erblickte, an dem eine Rose erblüht war – und das mitten im Schnee.

In aller Frühe schon hatte er die Pilger die alljährlich zur

Christmette kamen, erwartet und nun geschwind die Rose unter das Marienbild des Altars gelegt und war erfreut, als bei dieser Mette der Jesajatext verlesen wurde: „Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais....“, Jesaja 11,1.

In seine Klosterzelle zurückgekehrt, habe er dann das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ mit vielen Strophen gedichtet und schließlich auf der Orgelbank die Melodie dazu geschaffen.

Hinter der Entstehung dieses Liedes stehen drei Momente:

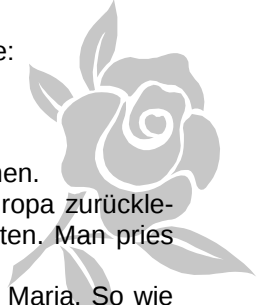
die Verehrung der Rose im westlichen Europa,
die Marienverehrung im Mittelalter
und der Text des Propheten Jesaja.

Diese drei Quellen finden in dem Weihnachtslied zusammen.

Die Rose musste einen langen Weg aus Asien nach Europa zurücklegen und fand erst im Mittelalter in die europäischen Gärten. Man pries ihre Schönheit und den Duft.

Im Mittelalter schon übertrug man das Bild der Rose auf Maria. So wie man in der Rose die Königin der Blumen sah, so verehrte man Maria als lieblichste aller Frauen und als Himmelskönigin.

Jesaja lebte um 800 vor Christus. Da schon wurde der kommende Heiland als der „Gott mit uns“ (=Immanuel) angekündigt.



(Aus „O du fröhliche – Die Geschichte unserer schönsten Weihnachtslieder“ von Gerhard Blail)

Rorate und Weihnachtssnovene

Auch in diesem Jahr laden wir sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam an den vier Adventsmontagen die Rorate-Messen zu feiern.

- 1. Adventsmontag, 29.11.2010 um 6:30 Uhr**
- 2. Adventsmontag, 06.12.2010 um 6:30 Uhr**
- 3. Adventsmontag, 13.12.2010 um 6:30 Uhr**
- 4. Adventsmontag, 20.12.2010 um 6:30 Uhr**

Im Anschluss an die Rorate-Messen gibt es im Gemeindehaus von 7:00 Uhr bis 7:45 Uhr ein Frühstück auf Spendenbasis.

Wir feiern zusätzlich abends die Rorate-Messen am:

Mittwoch	15.12.2010 um 18:00 Uhr
Freitag	17.12.2010 um 18:00 Uhr
Dienstag	21.12.2010 um 18:00 Uhr
Mittwoch	22.12.2010 um 18:00 Uhr
Donnerstag	23.12.2010 um 18:00 Uhr

Ab dem 14. Dezember beginnt die Weihnachtssnovene, also die letzten neun Tage bis Weihnachten. In dieser Zeit führen uns die Lesungen in den Gottesdiensten in besonderer Weise in die Feier von Weihnachten ein.

Von Dienstag, dem 14.12. bis Donnerstag, dem 23.12.2009 (ausgenommen Donnerstag, dem 16.12. – Weihnachtskonzert der Edith-Stein-Schule), findet ein Nachtgebet in Form einer Weihnachtssnovene jeweils um 21:30 Uhr in der Liebfrauenkirche statt.

Dieses Gebet ist geprägt von den liturgischen Gesängen der Weihnachtssnovene, sowie musikalischer Stücke, die den letzten Tagen vor Weihnachten eine besinnliche Prägung geben wollen.



Kindergottesdienste in der Adventszeit

1. Adventssonntag, 28.11.2010 um 10:00 Uhr
2. Adventssonntag, 05.12.2010 um 10:00 Uhr
3. Adventssonntag, 12.12.2010 um 10:00 Uhr
4. Adventssonntag, 19.12.2010 um 10:00 Uhr,
mit Friedenslicht-Aussendung

anschließend Advents- und Weihnachtslieder mit der eigenen Kirchenmusik „Sonor Fistulae“.

Außerdem Glühweinausschank vor dem Kirchenportal zugunsten unserer Kirchenrenovierung .

Heilig Abend

15:00 Uhr

Kinderkrippenfeier

mit Beteiligung der Orff-Gruppe
und des Familienchores

17:00 Uhr

Christmette

mit Aufführung der „Missa Secunda“ von Leo Hassler

23:00 Uhr

Christmette in der Nacht

1. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Hochamt

18:00 Uhr Weihnachtsvesper

2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Hochamt

Silvestergottesdienst 18:00 Uhr



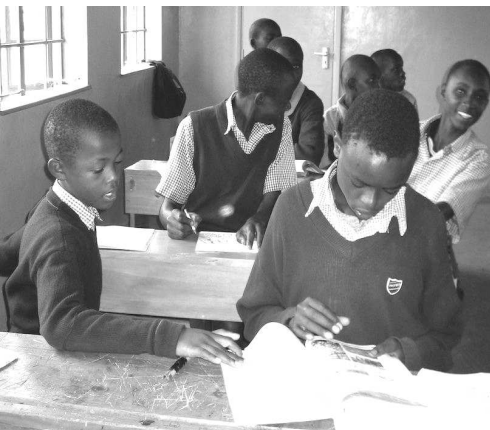
Hallo Kinder!

Findet ihr die 10 Fehler im unteren Bild?



Und wenn ihr es geschafft habt, könnt ihr die Bilder noch schön ausmalen. Viel Spaß!





Kinder zeigen Stärke

Sternsinger aus Liebfrauen unterwegs für Kinder in Not

„Kinder zeigen Stärke“ heißt das Leitwort der 53. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Kambodscha.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet.

Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.400 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, trägt sich in die Listen ein, die in der Liebfrauenkirche ausliegen, oder wendet sich an das Pfarrbüro.

Kinder ab neun Jahren, die selbst gerne Sternsinger werden möchten, sind herzlich eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen am 28.12.2010 von 15:00 Uhr bis circa 16:30 Uhr im Gemeindehaus von Liebfrauen.

(Dr. Hildegard Dziuk)

Fasten – dem Leben Richtung geben: Fastenwoche 2011

Nach Aschermittwoch (9.3.) startet ein einwöchiger Kurs für alle, die sich mit (Saft-)fasten, spirituellen Impulsen und regelmäßigen Treffen auf Ostern vorbereiten möchten.

Näheres gibt es für alle Interessierten bei einem Informationstreffen am 1.2.2011 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus.

(Dr. Hildegard Dziuk)

Wie viele Brote habt ihr?

Zum Weltgebetstag aus Chile am Freitag, den 4. März 2011



„Wie viele Brote habt ihr?“

diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben.

Am Freitag, den 4. März 2011 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.

Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen

seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen!

Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Hinweis: Kranken-

Auch 2011 feiern die Bessunger Kirchengemeinden den Weltgebetstag gemeinsam. Ab 15:00 Uhr ist am Freitag, dem 4. März Gelegenheit, Chile im Rahmen eines Infonachmittags näher kennen zu lernen. Der ökumenische Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst beginnt um 17:00 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

kom- munion

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein

Tel. 0911-68 06 301, Fax 0911-68 06 304

weltgebetstag@weltgebetstag.de

www.weltgebetstag.de

Für Gemeindemitglieder,
denen es aus Alters-

(Dr. Hildegard Dziuk, Stand: September 2010)

gründen nicht möglich ist, eine Eucharistiefeier zu besuchen und die

Kommunion zu empfangen, gibt es die Möglichkeit der Krankenkommunion zuhause.

Zu Beginn eines Monats werden die Kranken und Alten, die den Empfang der Hl. Kommunion wünschen, von Pfarrer Selzer oder Kaplan Zepezauer besucht.

Dazu ist es notwendig, dass entsprechende Wünsche dem Pfarrbüro mitgeteilt werden – entweder durch die Betroffenen selbst oder durch Angehörige, Freunde oder Pflegepersonen.

(Pfarrer Stefan Selzer)

Persönliche Information zur Patientenverfügung

Auch 2011 bietet der Malteser Hospizdienst in Darmstadt zusammen mit dem Evangelischen Hospizverein Informationsgespräche zur Patientenverfügung an. Die Gespräche finden statt an jedem 3. Montag im Monat zwischen 16:00 und 18:30 Uhr im **Kirchenladen Kirche & Co.**, Rheinstr.31. Das Angebot ist kostenlos; auf Grund der hohen Nachfrage empfiehlt sich jedoch eine Terminvereinbarung unter der Nummer 06151-296415.

(Dr. Hildegard Dziuk)

Hinweis und Vorankündigung

Vom 01.05. – 07.05.2011 finden im Kloster Marienstatt die „Schweigeexerzitien“ statt, Teilnehmerbetrag 350,- Euro. Die Anmeldung ist ab sofort im Pfarrbüro möglich; die Teilnehmerzahl ist begrenzt!!!

(Pfarrer Stefan Selzer)



Gottesdienst - Termine

Uhrzeit	Wochentag	Heilige Messe
18:00 Uhr	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	Heilige Messe
17:30 Uhr	Montag, Dienstag, Donnerstag	Vesper
15:00 Uhr	2. Woche im Monat Dienstag/Mittwoch	Seniorenmesse in der Kapelle
17:00 Uhr	Freitag	Eucharistische Anbetung
17:00 - 17:30 Uhr	Samstag	Beichtgelegenheit
18:00 Uhr	Samstag	Vorabendmesse
10:00 Uhr	Sonntag	Hochamt
10:00 Uhr	1. u. 3. Sonntag im Monat	Kindergottesdienst im Bonifatiusaal
10:00 Uhr	2. Sonntag im Monat	Familiengottesdienst
10:00 Uhr	4. Sonntag im Monat	Kleinkindergottesdienst
15:00 Uhr	Sonntag	Heilige Messe der polnischen Gemeinde
21:30 Uhr	Sonntag	Komplet

Komplet – Beten Sie mit!

Und: Was ist die Komplet?

Die Komplet ist das Nachtgebet der Kirche zum Tagesabschluss, also die letzte Gebetszeit („Hore“) des Stundengebetes.

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr können Sie diese besondere Andacht in unserer Liebfrauenkirche erleben. Das sind etwa 15 Minuten geschenkte Zeit. Die Komplet kann ein bewusster und ruhiger Übergang vom Sonntagabend in die Nacht zum Montag sein, an dem für viele ja wieder der Alltag beginnt.

(Kaplan Johannes Zepezauer)

Feste Termine – kirchliche Gruppen

Uhrzeit	Wochentag	Kirchliche Gruppen
11:00 - 11:30 Uhr	Sonntag	Pfarrbücherei
11:00 - 12:00 Uhr	1. u. 3. Sonntag im Monat	Frühschoppen/Kennenlern-Info-Treff im Martinssaal
11:15 - 12:00 Uhr	2. u. 4. Sonntag im Monat	„Sonor Fistulae“-Proben im Bonifatiusaal
15:30 Uhr	letzter Montag im Monat	Caritas – Helferkreis im Bonifatiusaal
20:00 - 21:30 Uhr	Montag	MartinusChor
21:30 - 22:30 Uhr	Montag	ChoralSchola
18:45 Uhr	Dienstag, (Termin siehe Pfarrblatt)	Kontaktkreis (1x im Monat)
15:00 Uhr	4.Mittw. im Monat	Offener Seniorennachmittag
14:30 – 15:30 Uhr	Mittwoch	Orff-Gruppe
12:30 – 15:00 Uhr	Mittwoch - Freitag	Schulkinderbetreuung
9:30 - 11:30 Uhr	Donnerstag	Krabbelgruppe
15:00 - 17:15 Uhr	Freitag	Mini-Stunde
16:30 – 18:00 Uhr	Freitag	Wölflingsgruppenstunde
16:30 – 18:00 Uhr	Freitag	Jungpfadfinder-Gruppenstunde

Öffnungszeiten der Liebfrauenkirche

Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten ist die Liebfrauenkirche geöffnet:

Montags von 10 bis 11:30 Uhr und von 14:45 bis 16 Uhr

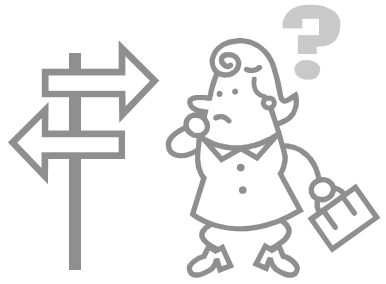
Dienstags von 10 bis 11:30 Uhr und von 14 bis 15 Uhr

Mittwochs von 14:45 bis 16 Uhr

Donnerstags von 14:45 bis 17 Uhr

Freitags von 14:45 bis 16 Uhr

Samstags von 14:45 bis 16 Uhr



Senioren - Fahrdienst

Wie allgemein bekannt, fahren wir an Sonn- und Feiertagen mit dem Pfarrbus seit Jahren schon unsere älteren und gehbehinderten Gemeindemitglieder zum Gottesdienst in die Liebfrauenkirche und wieder zurück. Die derzeitigen Haltepunkte zum Ein- und Aussteigen sind:

- **Hermannstraße, Ecke Heidelberger Straße**
- **Felsingstraße**
- **Altenheim Rüdesheimer Straße**
- **Kiesbergstraße 1**
- **Altenheim Freiligrathstraße**

Bei Bedarf können auch andere Haltepunkte angefahren werden.

Wir erreichen den ersten Haltepunkt gegen 9:30 Uhr. Die nachfolgenden Haltepunkte fahren wir dann einige Minuten später an.

Wenn auch Sie unser Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, ☎ 06151 6019720, oder bei einem unserer Fahrer:

Herr Anselmann	☎ 31 31 17
Herr Fischer	☎ 7 98 18
Frau Frühwein	☎ 31 73 08
Herr Gomes	☎ 66 51 23
Herr Hohenstein	☎ 6 35 57
Herr Hutter	☎ 78 20 55

Den Fahrplan mit den jeweiligen Einsatztagen und Fahrern finden Sie auch an der Infowand neben dem Schriftenstand in der Kirche.

(Herbert Fischer)



Liebfrauen 2011

Sternsingeraktion	3. - 6. Januar 2011
Segnungsgottesdienst für Neugetaufte und Kinder	16. Januar 2011
Ehrenamtlichentreffen	22. Januar 2011
Firmwochenende	11. – 13. Februar 2011
Liebfrauen Fastnacht	26. Februar 2011
Weltgebetstag	4. März 2011
Kinder Fastnacht	6. März 2011
Fastengruppe	9. - 17. März 2011
Exerzitien im Alltag	9. März – 17. April 2011
Familienfreizeit	8. - 10. April 2011
Agapefeier	21. April 2011
Osternacht Begegnung	23. April 2011
Ostereiersuchen im Pfarrgarten	25. April 2011
Weißer Sonntag (Erstkommunion)	1. Mai 2011
Schweigeexerzitien Marienstatt	1. - 7. Mai 2011
Bistumsfest Mainz	22. Mai 2011
MINI-Wallfahrt Seligenstadt	2. – 5. Juni 2011
Aufnahme neue Ministranten	13. Juni 2011
Nacht der Kirchen	17. Juni 2011
Pfarrfest Liebfrauen	18.-19. Juni 2011
Fronleichnam	23. Juni 2011
Sommer-Zeltlager der Georgspfadfinder	23. – 29. Juni 2011
Sommer-Zeltlager für alle 9-14 Jährigen	30. Juli – 6. August 2011
Gartentheater	2. und 3. September 2011
Eucharistische Gebetswoche	5. – 11. September 2011
Patrozinium	8. September 2011
Firmung	18. September 2011
Beteiligung Umzug Bessunger Kerb	18. September 2011
Erntedankfest	2. Oktober 2011
Wahl Pfarrgemeinderat	29. und 30. Oktober 2011
Gräbersegnung	6. November 2011
St.Martin	11. November 2011
Lebendiger Adventskalender	Advent 2011
Roratemessen 6:30 Uhr	Advents-Montage 2011
Weihnachtsnovene	15.-23. Dezember 2011

Etwaige Terminänderungen und andere Ergänzungen, die bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren, entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten.